

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

- Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin
- Stefan Kuhn, Deputy Regional Director, ICLEI, Freiburg

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

- Bettina Leute, Tel. +49 30 39001-148, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter <https://difu.de/11498>



Darum geht's

Mit den Globalen Nachhaltigkeitszielen, dem Pariser Klimaabkommen und der New Urban Agenda erschienen in nur zwei aufeinander folgenden Jahren gleich drei internationale Rahmendokumente mit Bezug zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Bereits seit der aus der UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro hervorgegangenen Lokalen Agenda 21 betreiben Städte und Gemeinden – wenn auch in unterschiedlichem Maß – ihre eigene Entwicklung im Kontext globaler Problemstellungen und Politikrahmen. Seitdem wird die kommunale Ebene immer stärker in die Umsetzung und (Weiter-) Entwicklung dieser Politikrahmen eingebunden.

Im Seminar soll daher geklärt werden,

- was sich genau hinter Globalen Nachhaltigkeitszielen, dem Pariser Klimaabkommen und der New Urban Agenda verbirgt,
- was davon kommunalrelevant ist,
- wie die Impulse, die von diesen internationalen Dokumenten ausgehen (sollen), auf der lokalen Ebene aufgegriffen und in kommunale Politik und Stadtentwicklung umgesetzt werden können und
- wie Bund und Länder – im Zusammenspiel mit den Kommunen – gute Rahmenbedingungen zur Umsetzung gestalten können.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus der Kommunalverwaltung (Nachhaltigkeit, Umwelt, Stadtentwicklung etc.) sowie Ratsmitglieder, Vertreterinnen und Vertreter von Kammern (IHK, HWK etc.), NGOs

Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Globale Nachhaltigkeitsziele

Die Rolle der Kommunen

7. – 8. Juni 2018
Berlin



Donnerstag 7. Juni 2018

10.30 Begrüßung

- Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin
- Stefan Kuhn, Deputy Regional Director, ICLEI, Freiburg

Globale Nachhaltigkeitsziele: Was – Warum – Wie

Mit den Globalen Nachhaltigkeitszielen, dem Pariser Klimaabkommen und der New Urban Agenda erschienen in nur zwei aufeinander folgenden Jahren gleich drei internationale Rahmendokumente mit Bezug zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Bereits seit der aus der UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro hervorgegangenen Lokalen Agenda 21 betreiben Städte und Gemeinden – wenn auch in unterschiedlichem Maß – ihre eigene Entwicklung im Kontext globaler Problemstellungen und Politikrahmen. Seitdem wird die kommunale Ebene immer stärker in die Umsetzung und (Weiter-) Entwicklung dieser Politikrahmen eingebunden. Nun kommt es darauf an, wie die Impulse, die von diesen internationalen Dokumenten ausgehen (sollen), auf der lokalen Ebene aufgegriffen und in kommunale Politik und Stadtentwicklung umgesetzt werden können.

10.50 Globale Nachhaltigkeit und Kommunen – Darum geht es

- Dr. Busso Grabow, Difu, Berlin

Nachhaltigkeit in der kommunalen Praxis

Nun kommt es darauf an, wie die Impulse, die von diesen internationalen Dokumenten ausgehen (sollen), auf der lokalen Ebene aufgegriffen und in kommunale Politik und Stadtentwicklung umgesetzt werden können. Um zu zeigen, was möglich ist, welche Schwerpunkte gewählt werden können und wie die Umsetzung funktionieren kann, werden Beispiele aus verschiedenen Kommunen vorgestellt.

11.45 Mannheim: Leitbildprozess Mannheim 2030, SDGs und Bürgerbeteiligung

- Petra Seidelmann, Team Bürgerbeteiligung, Stadt Mannheim

12.45 Mittagspause

13.45 Hannover: Deutschlands nachhaltigste Großstadt 2018

- Susanne Wildermann, Leitung Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro, Landeshauptstadt Hannover

14.45 Kreis Cochem-Zell: Von der Lokalen Agenda zum Indikatoren gestützten Nachhaltigkeitsmanagement

- Hermann Johann, Leiter Fachbereich Zentrale Aufgaben, Finanzen, Kreis Cochem-Zell, Cochem

15.45 Kaffeepause

Erfahrungsaustausch

Der Erfahrungsaustausch gibt Gelegenheit zur Rücksprache mit den Referierenden, vor allem aber die Möglichkeit Erfahrungen aus der eigenen Stadt zu berichten und zu reflektieren.

16.00 Erfahrungsaustausch

17.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

Freitag 8. Juni 2018

Damit Kommunen die Globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort umsetzen können, brauchen sie Instrumente, um Nachhaltigkeit zu messen und zu kommunizieren und Rahmenbedingungen, die diese Umsetzung unterstützen.

09.00 Begrüßung

- Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin
- Stefan Kuhn, Deputy Regional Director, ICLEI, Freiburg

Instrumente in der kommunalen Nachhaltigkeitspraxis

09.15 Anleitung – Anreiz – Anforderung: Chancen und Grenzen von Standards

- Stefan Kuhn, Deputy Regional Director, ICLEI, Freiburg

10.00 Stadtgespräch: Eckpunkte einer Kommunikationsstrategie von Bund und Ländern für Kommunen

- Martina Richwien, Mitglied der Geschäftsleitung, IFOK, Berlin

10.45 Kaffeepause

Kommunale Nachhaltigkeit in der Einen Welt

11.15 Nachhaltige Kommunen und ihre globale Verantwortung

- Annette Turmann, Projektleiterin Global Nachhaltige Kommune, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), Bonn

Perspektiven

Im Ausblick werden Denkanstöße zur Zukunft gegeben und zur Diskussion gestellt.

12.00 Smart City = Nachhaltige Stadt? Helfen neue Technologien der kommunalen Nachhaltigkeit?

- Dr. Jens Libbe, Difu, Berlin

13.00 Schlussdiskussion und Übergang zum Mittagsimbiss

14.00 Ende der Veranstaltung